

109-41678

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj. 109-41678

Přílohy 11

11 listů 2.4.2009 Juvl

Krab. 42.

ST S

IV. D - 5 e/42.

Anton Pfrogner,
Generalarbeitsführer
und HSh.-RAD.-Führer I VII.

O. II., den 14. Oktober 1943.



Herrn

Staatsminister und SS-Obergruppenführer R.S.
in Prag.

Verehrter Herr Staatsminister,
lieber Karl Hermann Frank!

Deine freundlichen Zeilen vom 6.9. habe ich erhalten und einer alten Gewohnheit gemäß möchte ich Dir heute ganz kurz berichten was ich treibe.

Ich bin seit Anfang September wieder in meinem alten Standort im Westen und stehe mitten in einer neuen und schönen Aufgabe. Auf Befehl des Führer werden unsere Einheiten zu Flakbatterien ausgebildet, so daß auch der Teil meiner Kameraden der bisher nicht Waffendienst tun konnte, zum ersehnten Kampfeinsatz gelangt. Die neue Aufgabe bringt für mich viel Interessantes und wenn ich Dir mitteile, daß mein Befehlsbereich von Holland, längs der Küste, bis nach Toulon reicht und daß die Anzahl meiner Einheiten in den nächsten Wochen vervierfacht werden soll, so bekommst Du wohl ein richtiges Bild von der Größe meiner Aufgabe und meiner Arbeit. Ich brauche nicht besonders zu erwähnen, daß ich mich dabei sehr wohl fühle. Ich wünsche Dir in Deiner schwierigen Aufgabe alles Gute und Dir persönlich volle Gesundheit, um sie wie bisher mustergültig zu erfüllen.

Bei dieser Gelegenheit wiederhole ich meine herzliche Einladung und bitte Dich, wenn es Dir irgendwie die Zeit einmal gestattet, mich hier zu besuchen. Ich könnte Dir sicherlich eine Menge Neues und Interessantes zeigen und ich glaube, daß es Dir auch gut täte, wenn Du einmal für einige Tage aus der Tretmühle herauskämst.

St. M. IV 9 - 5 c / 43

1a

zu em
bin i

mahlin
zu grüßen,
mit

Heil Hitler!

Dein alter

Hoogman

^a
14
cinn organe

1/2

P f r o g n e r ,
Generalarbeitsführer

21
Teplitz-Schönau, den 13.3.42.
Richard Wagnerstr. 14.

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e ß
Persönlicher Referent beim
Staatssekretär K.H. Frank

in P r a g .

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 21. MRZ. 1942

Hoogman.

21.3.42


St. G. II J-5a/42

9. Februar 1942.

9. II. 1942
JK

An Herrn
Generalarbeitsführer Pfrogner,
Teplitz-Schönau,

Richard-Wagner-Strasse 14.

Sehr geehrter Herr Generalarbeitsführer!

Auf das dort. Schreiben vom 3.d.Mts. in Sachen Übernahme
des Studienrates Hans Strohbach aus Eger in den Protektoratsschuldienst erwidere ich, dass ich der Angelegenheit
sofort nachgehen und Ihnen in Kürze die erbetene Nachricht
zukommen lassen werde.

Heil Hitler!

01281
Oberregierungsrat.

- 2) G.R. mit 1 Anlage
Herrn Ministerialrat Hansel

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Schreibens und der Anlage zur Kenntnis und mit der Bitte übersandt, mich über den Stand der Angelegenheit umgehend zu unterrichten.

- 3) Alsdann Wv. am 20.2.1942 bei dem Unterzeichner.
- JK

P f r o g n e r ,
Generalarbeitsführer

8
Teplitz-Schönau, den 3.2.1942.
Richard Wagnerstr. 14

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 6. FEB. 1942

Herrn

SS.- Gruppenführer , Staatssekretär
Karl-Hermann F r a n k

P r a g .

Lieber Karl-Hermann F r a n k !

Wie ich soeben der Zeitung entnehme, darf ich Dich zu der Dir
verliehenen hohen ungarischen Auszeichnung herzlich beglückwün-
schen.

Sei mir nicht böse, wenn ich Dich noch einmal an die
Angelegenheit, "Verwendung des Studienrates Hans Strobach im
Protektorat", erinnere. Ich bitte Dich, mich mit gleicher Post
an den Herrn Oberregierungsrat Gieß in gleicher Angelegenheit
wenden zu dürfen.

Ich hoffe, Dich während meines Aufenthaltes im Heimat-
gebiet einmal besuchen zu können und grüße inzwischen mit

Heil Hitler!

Dein

08081
L. d. d. 1/2
10 12/8 12.

Protektorat

St. C. 30-56/42

P f r o g n e r ,
Generalarbeitsführer

Teplitz-Schönau, den 3.2.1942. 9
Richard Wagnerstr. 14

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing: 6. FEB 1942

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e ß
- Reichsprotector -

P r a g .

Geehrter Herr Oberregierungsrat !

Ich habe mich vor einiger Zeit mit der Bitte an den Herrn Staatssekretär gewandt, die Uebernahme des Studienrates Hans Strobach aus Eger in die Schulverwaltung des Protektorates zu begünstigen. Wie Pg. Strobach durch Studienrat Dr. Willinger erfahren hat, soll die Angelegenheit bereits laufen. Die Schulbehörde beim Regierungspräsidenten in Karlsbad hat Interesse an einer möglichst raschen Entscheidung, weil sonst über Strobach, der z.Zt. beurlaubt ist, anderweitig disponiert werden müsste. Ich habe mich mit gleicher Post auch an Herrn Staatssekretär Frank gewandt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir kurz Nachricht zukommen lassen würden, ob und wann Pg. Strobach Aussicht auf Abberufung hat.

Mit besonderem Dank für Ihre Bemühungen grüße ich mit

Heil Hitler !

Hoogman

Generalarbeitsführer.

St G. T. J. - 5a/42

10

Reichsarbeitsdienst

Der Führer des Arbeitsgaaues XXXVII
Sudetengau-West
Generalarbeitsführer
Pfrogner

Teplitz-Schönau, den 7.1.1942.
Richard-Wagner-Straße 8-14
Fernsprecher: 4001

XXXX.
(Bei Beantwortung angeben)

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: -9. JAN. 1942

Herrn
Staatssekretär und ~~44~~-Gruppenführer
K. Hermann Frank,
Prag.

Lieber Karl Hermann Frank !

Ich bin nun seit Ende November vorigen Jahres wieder in Teplitz-Schönau und habe die Führung meines Gaaues wieder übernommen. Wie lange diesmal der Aufenthalt in der Heimat dauern wird, ist mir noch unbekannt, doch werde ich jedenfalls die nächste Gelegenheit benützen, um Dich in Prag zu besuchen. Zunächst möchte ich auf diesem Wege noch meine besten Wünsche für das Jahr 1942 sowohl für Deine interessante und schwere Aufgabe als auch für Dein persönliches Wohlergehen anbringen.

Der eigentliche Anlass zum heutigen Schreiben ist folgender. Ein guter Freund von mir, Studienrat Hans Strobach in Eger, derzeit Leiter der Lehrerinnenbildungsanstalt in Eger, strebt eine Verwendung in Deinem Amtsbereich (Schulverwaltung des Reichsprotectors) bzw. eine Abordnung in das Ministerium in Prag - Sektion Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten an. Wie er mir schreibt, hat die Führung dieser Sektion gegenwärtig Studienrat Dr. Willinger. Der Bedarf an weiteren Kräften soll bestehen. Studienrat Strobach hat sich in der Kampfzeit für unsere Sache sehr exponiert und wäre, wenn es im Interesse der Sache möglich ist, auch deshalb zu berücksichtigen, weil er von Seiten der vorgesetzten Schulbehörden im Sudetenland eine entsprechende Würdigung noch nicht gefunden hat und deshalb ziemlich enttäuscht ist. Er hat ausserdem einen Sohn im Feld verloren und leidet deshalb augenblicklich unter Depressionen,

GI 8-131/42

abwärts

besonders aus dem Gefühl der Zurücksetzung. Ich habe mich bei einem bekannten Schulmann nach den fachlichen Qualitäten Strobachs erkundigt; das Urteil lautet, dass er auf Grund seiner Schulerfahrung und auf Grund seiner politischen Haltung in der Kampfzeit die Gewähr dafür gibt, dass er den auf ihn gestellten Erwartungen sowohl in fachlicher als auch in politischer Hinsicht entspricht.

Ich wäre Dir deshalb dankbar, wenn Du diese Angelegenheit dem zuständigen Bearbeiter zur wohlwollenden Behandlung übergeben würdest und wenn Du so lieb wärest, mir eine kurze Mitteilung über die Aussichten Strobachs zukommen zu lassen.

Mit Dank und kameradschaftlichen Grüßen

Heil Hitler !

Dein

H. G. G. G.



1888